

Stimmen zur Zeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen zur Zeit

Der italienische Nervenarzt Dr. Luigi Crespi: «Die Weltlage ist so, daß man alle führenden Staatsmänner ständig unter psychiatrische Beobachtung stellen sollte, damit keine Kurzschlußhandlungen vorkommen.»

William Beare, Professor für Latein an der Brüsseler Universität: «Eines jedenfalls kann diese Generation für sich in Anspruch nehmen: sie hat die größte Bibelunkenntnis seit dreihundert Jahren.»

Der englische Politiker Lord Altringham: «Kennedy ist ein zweitrangiger Mann, der die Angelegenheiten einer erstrangigen Macht verwaltet; de Gaulle ist ein erstklassiger Mann, der an der Spitze einer zweitrangigen Macht steht.»

Sir Hugh Casson, englischer Architekt: «Je mehr Parkplätze man baut, desto mehr Autos werden kommen, um sie zu füllen – es ist wie beim Taubenfüttern.»

Der polnische Philosoph Professor Kotarbinski: «Es gibt zwei Arten von Sozialisierung des Eigentums: Entweder sind alle die Eigentümer von allem – oder niemand ist der Eigentümer von irgend etwas.»

Präsident John F. Kennedy: «Unter einem Kompromiß verstehen die Russen einen Tausch, bei dem sie einen Obstgarten für einen Apfel haben wollen.»

Wolfgang Kraus, deutscher Auslandsberichterstatter: «In Prag liest man die Reden Kennedys in den Antworten Chruschtschows. Man hat dort die Kunst der politischen Spiegelschrift gelernt.»

Der amerikanische Abgeordnete Bill Widnall: «Das Vaterunser besteht aus 56 Wörtern, die Unabhängigkeitserklärung aus 300 und eine kürzlich von der Regierung erlassene Verordnung über den Krautpreis aus 26 911.»

Philosoph Lord Bertrand Russell: «Die Freiheit, wie es sie 1914 gab, ist heute eine ebenso ferne Erinnerung wie die Krinoline.»

Der ehemalige französische Ministerpräsident Paul Reynaud: «Seitdem das Staatsschiff der Fünften Republik den Hafen verlassen hat, hat es sich immer weiter von den parlamentarischen Ufern entfernt: Es nimmt Kurs auf andere, neue

Küsten, die nichts Parlamentarisches mehr an sich haben.»

Der britische Schriftsteller Aldous Huxley: «Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, daß es praktisch über-

haupt keinen gesunden Menschen mehr gibt.»

Der französische Allround-Künstler Jean Cocteau: «Die Masse liebt das Ungenaue mit dem Anstrich des Wahren.» TR



Das Portrait des Tages

A. M. Cay

Otto Klemperer

Aarauerhof

Aarau

Herzog-Stube
die gepflegte Gaststätte
064 / 2 39 71

Klosters
LUFTSEILBAHN
Gotschnagratt-Parsenn
erschliesst
schönstes Bergwandergebiet

Rorschach Hafen

B

Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef